

1. Wenn die langen Seiten der Regel nicht ganz gerade sind. Dieses findet man Tab. III. wenn an den Seiten mit der Zirkelspitze eine Linie heraus gezogen, alsdann die Regel herum gedrehet genau an die Linie gelegt, und abermals daran heraus gezogen wird. Treffen diese Linien in eins, so ist die Regel gerade, weichen sie aber hie und da von einander ab, so ist es ein Zeichen, daß sie einer Verbesserung bedürfe.
2. Ob beide lange Seiten einander Parallel sind, wird erprobet, wenn man mit der Zirkelspitze an beiden Seiten eine Linie heraus zieht, und mit einem feinen Zirkel untersucht, ob ihr Abstand aller Orten gleich ist.
3. Verdient es eine genaue Untersuchung, ob die Visirlinie durch die Dioptern oder das Fernrohr denen Seiten der Regel parallel ist. Und dieses geschieht, wenn man den Meßtisch so viel möglich horizontal stellet, mit der Zirkelspitze an der Regel eine Linie heraus zieht, und in einer etwas geringern Entfernung als die Länge der Regel beträgt, in diese Linie zwey feine Nähnadeln, perpendicular in den Meßtisch steckt, denselben so weit horizontal herum bewegt, bis die Richtung der Nadeln mit einem entfernten Gegenstande, oder einer deswegen ausgestellten Bafe genau überein trifft, alsdann solchen mit der Stellschraube am Statif feststellet, die Regel mit einer Seite scharf an die Linie und an die Nadel legt, und durch die Dioptern oder das Fernrohr nach dem Gegenstande oder Bafe visiret. Treffen diese Visirungen zu, so hat alles seine Richtigkeit, wo aber nicht, so müssen die Fehler verbessert werden.

Bei den Dioptern würde es zu umständlich seyn, solche zu verrücken. Man zieht deswegen die vorderste Nadel aus, drehet die Regel an der andern so weit herum, bis die Dioptern mit dem Gegenstande überein stimmen, und zieht mit der Zirkelspitze eine andere Linie an der Regel heraus. Der Unterschied dieser beiden Linien wird zeigen, wo und wie viel von den Seiten der Regel abgeseilet werden muß, um diesen Fehler auszugleichen.